

Hildesheim, 30.03.2016

Liebe Kolleginnen,  
liebe Kollegen,

auf diesem Wege möchte ich Ihnen noch eine aktuelle Information zum Pflegekammer-Thema zukommen lassen, da am vergangenen Sonntag, den 20.03.2016, eine online-Petition gegen die Errichtung einer Zwangskammer für Pflegefachkräfte in Niedersachsen gestartet worden ist.

Wir bitten Sie um Unterschrift unter die Petition (siehe Verlinkung unten), wenn Sie einer Pflegekammer skeptisch gegenüber stehen, sowie um Weiterleitung an möglichst viele betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie weitere Organisationen und Menschen. Die Petition ist nicht nur für Pflegefachkräfte gedacht, das Ziel ist vielmehr eine möglichst große Zahl an Unterschriften, um eine Befassung des Petitionsausschusses im Landtag zu erreichen.

Der DVLAB spricht sich wie viele andere Institutionen und Verbände in Niedersachsen gegen die Einrichtung einer Pflegekammer aus, da durch solch eine Zwangsverkammerung der examinierten Pflegekräfte ein bürokratisches Ungetüm entstünde, das ohne entscheidende Einflussmöglichkeiten sich selbst genügen würde und das u.a. Zwangsgelder gegen nicht vertretungswillige Fachkräfte erheben würde.

Irene Lamm hat den DBVA wie auch den DVLAB bei der Anhörung zu Gesetz im Sozialausschuss am 17.03.2016 vertreten, wo noch einmal Argumente pro und contra einer Pflegekammer ausgetauscht wurden (zur Position des DVLAB siehe auch anbei). Dabei wurde deutlich, dass die Vertreter der Landesregierung weiterhin fest entschlossen sind, den eingeschlagenen Pfad zu gehen, unabhängig zum Beispiel von 10.000 Unterschriften gegen eine Pflegekammer, die in den vergangenen Monaten gesammelt worden waren.

Henning Steinhoff vom bpa, der ebenfalls bei der Anhörung eine Stellungnahme abgegeben hat, notiert dazu:

"Nachdem zwei Jahre lang jegliche Diskussion über eine Alternative zur Zwangskammer von Seiten der Regierungspolitiker kategorisch untersagt wurde, fragten deren Vertreter in der Anhörung ausgerechnet die Gesetzlichen Krankenkassen und Kommunen nach alternativen Modellen:

Nach Meinung des bpa eindeutig der falsche Zeitpunkt und die falschen Adressaten für solche Fragen. Besser wäre es, die Pflegefachkräfte zu fragen!

Genau das ist aber nicht gewünscht, denn eine neue offizielle Befragung mit mehr Repräsentanz wird weiterhin strikt abgelehnt. Stattdessen beruft man sich auf das Votum von 1.039 Befragten (1,48% der zukünftigen 70.000 Zwangsmitglieder) im Jahr 2012. Davon haben vor über 3 Jahren lediglich 436 befragte Pflegekräfte und damit nur 0,62% aller

Betroffenen einer Zwangskammer mit Zwangsbeiträgen positiv gegenüber gestanden.“

Gegenüber der Mehrheit für eine Pflegekammer bei der Umfrage aus dem Jahr 2012 war übrigens nur noch eine Minderheit dafür, sollte eine Kammer beitragspflichtig sein. Dieser Punkt findet in der Argumentation, dass die Pflegekräfte ja gemäß der Umfrage selbst eine Pflegekammer wollen, offensichtlich keinen Platz.

Tun wir unsere Meinung also auf alternativem Wege kund. Hierzu dient folgende Online-Petition:

<https://www.change.org/p/mitglieder-des-nieders%C3%A4chsischen-landtages-einrichtung-der-pflegekammer-in-niedersachsen-stoppen>

Anliegend finden Sie zu Ihrer Information den aktuellen Gesetzesentwurf.

Herzliche Grüße

Mark Stiemerling